

Costa Rica: TV überträgt erste lesbische Ehezeremonie

Um Mitternacht trat in Costa Rica die Öffnung der Ehe für lesbische und schwule Paare in Kraft. Kurz darauf gaben sich Daritza Araya und Alexandra Quirós live im staatlichen Fernsehen das Ja-Wort.

In Costa Rica ist die erste offiziell anerkannte gleichgeschlechtliche Ehe Mittelamerikas geschlossen worden. Die Hochzeit zwischen den beiden Frauen Daritza Araya und Alexandra Quirós wurde live im staatlichen Fernsehen übertragen – nach einer dreistündigen Sendung zur Feier des historischen Schrittes samt Countdown. Die Zeremonie begann kurz nach Mitternacht (Ortszeit) in der Nacht zum Dienstag – ab diesem Moment war die zivile Ehe für alle in Costa Rica möglich.



Ehe für alle vom Verfassungsgericht angeordnet

Das Verfassungsgericht des Landes hatte die gleichgeschlechtliche Ehe im November 2018 für legal erklärt und eine Frist von 18 Monaten bis zum Inkrafttreten gesetzt. Vorausgegangen war eine Empfehlung des Interamerikanischen Gerichtshofes für Menschenrechte, der seinen Sitz in Costa Rica hat und von zahlreichen Ländern Lateinamerikas anerkannt wird.

Dies sei ein bedeutender sozialer und kultureller Wandel, sagte Staatspräsident Carlos Alvarado in einer Ansprache an die Nation. Dank eines Jahrzehnte langen Kampfes erkenne nun das Land die Rechte an, die die LGBTI-Community schon immer verdient habe. "Mögen die Empathie und die Liebe der Kompass sein, der uns erlaubt, voranzukommen und ein Land aufzubauen, in dem für all uns Menschen Platz ist", twitterte der Sozialdemokrat.

Rund vier Fünftel der Bevölkerung von Nord- und Südamerika leben damit inzwischen in Ländern, in denen die Ehe für alle anerkannt wird – dazu zählen die USA, Argentinien, Brasilien und Kolumbien. Allerdings gibt es auf dem Doppelkontinent noch immer einige Staaten, die gleichgeschlechtliche Beziehungen unter Strafe stellen, darunter Guyana und Jamaika.